

# Inhaltsübersicht Rubrik Programm

---

*Diese Rubrik beinhaltet alle wichtigen Informationen, Dokumente und Vorlagen, die das Programm betreffen*

*Für das Team der Aktivität/Freizeit und im Notfall zur Weitergabe an Behörden und Hilfsdiensten gedacht*

---

- ✓ Ausgefülltes Programm der ganzen Veranstaltung
  
- ✓ Regeln für die Teilnehmenden
  - Allgemein
  - Am Lagerfeuer/im Brandfall
  - Im Notfall/Krisenfall
  
- ✓ Mögliche Tagesstruktur
  
- ✓ Mögliche Abläufe für Bibelworkshops
  
- ✓ Mögliche Abläufe für den Tagesabschluss
  
- ✓ Unterlagen der Leitung zum Programm
  
- ✓ Risikoanalysen zum Programm – ausgefüllt
  
- ✓ Leere Programmabläufe und leere Risikoanalysen-Bögen

## Regeln für das Zeltlager:

- Auf die Anweisungen der Betreuer hören
- Wenn Uhrzeiten angesagt werden pünktlich kommen
- Bei Ansagen oder wenn einer spricht sind alle anderen ruhig und hören zu
- Zeichen: Handheben = Achtung Ansage, sofort ruhig sein
  - 1 x Pfeifen: Herkommen & Leise sein
  - 2 x Pfeifen: Mittagessen
  - Alarmsirene als Alternative
- Keiner verlässt das Gelände, auf dem Gelände kann man sich frei bewegen
- Ohne Betreuer geht niemand zum See
- Wenn ihr in den Wald geht mindestens zu dritt und es wird sich bei einem Betreuer (TL) abgemeldet und beim gleichen wieder angemeldet
- In die Betreuerhütte geht keine Teilnehmer
- Kiosk hat nach den Mahlzeiten geöffnet
- Wenn ihr Spielgeräte wollt, könnt ihr sie bei einem Betreuer ausleihen und bei diesem wieder abgeben
- Bei Verletzungen, Krankheit an Tobias oder Anne wenden
- Nachtwachen sind auf Plakat aufgeschrieben
- Hütten sind Privatsphäre: Anklopfen, Auf Erlaubnis warten, keine fremden Sachen nehmen, Jungs gehen nicht zu Mädchen und umgekehrt
- Essen: Es wird alles probiert, wenn nicht schmeckt dann normal sagen → Alternative; nicht zu viel nehmen, es gibt genug für alle, es soll nichts weggeworfen werden
- Spülen in Kleingruppen; s. Spülplan
- Getränke (Tee) gibt es den ganzen Tag zur freien Verfügung oder am Kiosk zu kaufen
- Nichts anmalen, Bäume & Natur zerstören
- Falls was kaputt geht bitte sagen, das ist nicht schlimm
- Nach Zecken untersuchen
- Klo setzen, Zeitlassen, Klopapier verwenden, gut zielen & Spülen, wenn was danebengeht Betreuer holen zum gemeinsamen Saubermachen.
- Nicht lügen, schlagen, schlagen kratzen, beißen
- Bei Konflikten Hütten-Betreuer dazu holen
- Vor 8.00 Uhr ist Platzruhe, da nur aufs Klo gehen und in den Hütten bleiben
- Bei Sonne gut einschmieren & Mützen aufsetzen
- In Hütte Ordnung halten, immer mal wieder aufräumen
- Keinen Müll durch die Gegend werfen, dafür gibt es Mülleimer & Mülltüten
- Bei Verletzung: Einer bleibt beim Verletzen und einer holt Hilfe
- Wir fangen das Essen gemeinsam mit einem Lied/Gebet an und hören auch gemeinsam auf. → Ansagen der Tagesleitung abwarten
- Es gibt eine Tagesleitung, an die kann man sich mit allen Problemen wenden
- Feuer: Es wird nicht im Feuer gespielt, sich nicht direkt davor gesetzt → Abstand halten, Nachlegen macht Betreuer, ohne Betreuer wird nichts am Lagerfeuer gemacht (auch nicht wieder entfacht)
- Manchmal kommen Fremde oder Bekannte auf den Platz: sofort Betreuer holen, nicht mit denen weggehen!
- Aufeinander Rücksicht nehmen
- Am Tagesplan kann das aktuelle Programm nachgelesen werden. Es wird immer in der Nacht vorher aufgehängt. Exakte Uhrzeiten werden nach dem Essen bekannt gegeben
- Es gilt bei uns auf der Freizeit das Jugendschutzgesetz; d. h. keine Alkohol und keine Zigaretten.
- Morgens gibt es freiwillig Morgensport, um 8.00 Uhr. Da ist auch allgemeines Wecken
- Bei Sonnenschein eincremen, Kopfbedeckung tragen und viel Trinken
- 
- Sollte nachts die Sirene gehen, dann haben alle sofort zum Lagerfeuer zu kommen.

## Regeln für den Überfall – für Überfälller

- Auf dem Zeltplatz werden keine „Böller“ geworfen!
- Während des Überfalls laufen die „Überfälller“ weder auf die Straße, noch auf die „verbotene Wiese“! Die Straße und die Wiese sind auch für die Kinder tabu.
- Wenn die „Überfälller“ von den Kindern gefangen werden (abgeklatscht werden), begeben sie sich direkt zum Lagerfeuer („Gefängniss“). Für sie ist der Überfall beendet. Sie „reisen nicht mehr aus“, da dies den Überfall unnötig in die Länge zieht. (Für Kinder im Alter von 8 Jahren ist ein Überfall bis 1.00 Uhr oder später zu lange.)
- Es wird niemand geschlagen, gestoßen oder anderweitig verletzt.
- Es werden keine Kinder „entführt“.
- Wenn die Kinder bemerken, dass das Zeltlager überfallen wird, wird ein anderes Signal als die Sirene ertönen. Der Überfall endet ebenfalls mit der Sirene. Das Ende wird von der Freizeitleitung individuell festgelegt. (→ wenn alle „Überfälller“ gefangen sind, oder wenn der Überfall „abebbt“)
- Überfälle müssen bei der Lagerleitung angemeldet und von ihr genehmigt werden.
- Die Leitung der "Überfälller" muss jederzeit per Handy erreichbar sein, so dass die Lagerleitung den Überfall jederzeit absagen kann, wenn es die Situation im Lager erfordert.
- Wenn das Lager unangemeldet überfallen wird, verständigt die Lagerleitung sofort die Polizei, da sie von einem Ernstfall ausgehen muss

# Brandschutz & Verhalten im Brandfall:

## Verhaltensregeln und Maßnahmen zum Brandschutz

- Nicht im Wald Rauchen & Zigaretten gut ausmachen und in Dose etc. verstauen
- Bei Einsatz von Fackeln darauf achten, dass sorgsam damit umgegangen wird und auch sorgfältig ausgemacht werden
- Die Lagerfeuerstelle muss dicht sein, also einen guten und geschlossenen Steinkreis haben.
- Kein Spielen im Lagerfeuer und mit angekohlten Stöcken
- Keine „wilden“ Lagerfeuerstellen, sondern nur an offiziell ausgewiesenen
- Feuer nicht brennen lassen, sondern richtig ausmachen, wenn keine Wache möglich ist.
- Feuerlöscher oder ein großer Eimer mit Wasser immer greifbar in der Nähe haben.
- Kinder müssen Sicherheitsabstand zum Lagerfeuer halten
- Ohne Aufsicht haben die Kinder nicht an der Lagerfeuerstelle zu sein
- Grill nicht unter Bäumen verwenden
- Bei Trockenheit auf Lagerfeuer verzichten

## Verhalten im Brandfall

- Ruhe bewahren:
- Brand melden:  
Notruf: 112 (Wer, Wo, Was, Wie viele)
- Kinder aus Gefahrenbereich bringen und beschäftigen
- Einen Betreuer an die Straße stellen, der die Feuerwehr empfängt und einweist
- Löschversuch unternehmen, ohne sich selbst zu gefährden
- Nach Eintreffen der Feuerwehr übernimmt deren Einsatzleiter die Leitung der Rettungs- und Brandbekämpfungsmaßnahmen
- Hauptberuflichen informieren
- Dokumentieren der Ereignisse

## Tagesstruktur vom Zeltlager

- 08.30 Frühstück  
Thema (Bibelworkshop)  
Programm (Hobbygruppen?)
- 12.30 Mittagessen  
Mittagspause ?  
Nachmittagsprogramm
- 18.00 Abendessen  
Abendprogramm
- 21.30 Lagerfeuer: Singen/Tagesabschluss/  
Nachwachenbekanntgabe
- 22.00 Bettruhe
- 22.30 MA-Besprechung

## Möglicher Ablauf - Thema (Bibelworkshop)

Wochenthema mit verschied. Aspekten (z. B. Wasser; Natur, Farben, Nächstenliebe)

Dauer: ca. 1 Std.

- Begrüßung
- Lied
- Gebet
- Anspiel und/oder Evangelium/  
Verkündigung
- Kleingruppenarbeit mit  
Arbeitsauftrag (Kreatives,  
Bewegung, Basteln)
- Lied
- Vorstellen der Ergebnisse im  
Plenum
- Fürbitten & Vaterunser
- Segen/ Verabschiedung

### Ablauf Lagerfeuer/Tagesabschluss

- MA entzündet Lagerfeuer,
- Singen, Kreisspiele
- Kurze Zusammenfassung des Tages
- Andachtsgeschichte (evtl. auf Ereignis am Tag beziehen)
- Abendgebet für Kinder
- Luthers Abendsegens
- Gute-Nacht-Lied
- Bekanntgabe der Nachtwachen
- Zähneputzen + Schlafen

### Ablauf: Bettruhe (ca. 30 Min)

- MA gehen mit Kindern zum Zähneputzen
- MA gehen mit Kindern in die Hütte/Zimmer  
Kontrolle: Schlafsachen an, Zahnspangen drin, Medis genommen, Klo gewesen
- Kurz über Tag sprechen, z. B. mein Highlight des Tages, das hat mir nicht so gut gefallen, das wünsche ich mir noch
- Kurze Gute-Nacht-Geschichte (bitte keine Gruselgeschichten)

Ziele:

<b>Zeit</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Zuständig</b>	<b>Material</b>
1. Zeiteinheit z.B. 7:00 - 8:00	Hier kommt der Inhalt in Kurzform rein / Kann auch das Ziel sein. Z.B. Aufbau	Hier kommt der genaue Ablauf rein. Alles was in dieser Einheit passiert.	Wer ist dafür zuständig. Feste Personen benennen die für diese Einheit zuständig sind.	Was wird für diesen Block an Material benötigt.
2. Zeiteinheit				
3. Zeiteinheit				
4. Zeiteinheit				

Sonstiges zu bedenken:

- 
- 
- 
- 
- 
- 

Bei der Planung im Detail muss alles vorhanden sein. Je genauer und exakter man sich so vorbereitet, desto entspannter kann der Tag ablaufen und die Konzentration auf den Teilnehmenden liegen.

Denkt bei der Planung auch immer an die Pausen und Essenszeiten. Weiter muss mit erfasst werden das Aufräumen und ganz wichtig die Reflektion mit dem Team am Ende.





## Vorlage Wochenplan – Bildungsveranstaltung

<b>Teamblock Nacht</b> 23:00 – 1:00 Uhr  Wie geht's mir Runde (mit Küche)? Küchenreflexion Team Inhalt Ausblick Teilnehmendenreflexion (saveword)	<b>Teamblock Nacht</b> 23:00 – 1:00 Uhr	<b>Teamblock Nacht</b> 23:00 – 1:00 Uhr	<b>Teamblock Nacht</b> 23:00 – 1:00 Uhr	<b>Teamblock Nacht</b> 23:00 – 1:00 Uhr		
<b>Sonst Allgemein:</b> Nach jeder Einheit wird eine Reflektion stattfinden						

<u>Orga für Losfahren:</u>	<u>Orga für Heimfahren</u>	<u>Feedback Regeln:</u>	<u>Materialeinkauf</u>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Getränke Liste</li> <li>- Zimmerplan</li> <li>- Küchenliste</li> <li>- Geld einsammeln / Quittungen</li> <li>- Tagesplan</li> <li>- Hygieneregeln</li> <li>- Fotobox</li> <li>- Notfallordner</li> <li>- Notfallkalender</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 30 Minuten vor Übergabe als Deadline für Reinigung kommunizieren</li> <li>- Putzliste fürs Haus</li> <li>- Alle Zimmer kontrollieren</li> <li>-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich bezogen</li> <li>- Konstruktiv</li> <li>- Authentisch</li> <li>- Ehrlich</li> <li>- Kurz und knackig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stifte</li> <li>- Flipchartpapier</li> <li>- Fotopapier</li> <li>- Marker</li> <li>- Metaplankarten</li> <li>- Crepband</li> </ul>

**Offene Ideen:**

**Team:**

**Termin Vortreffen mit Teilnehmenden** (Datum + Uhrzeit):

**Termin Teamtreffen** (Datum + Uhrzeit):

***Vorbereitungsaufgaben:***

# Risikobewertungen & Maßnahmen bei Aktivitäten auf Freizeiten

Risiken im Programm (z. B. Risikosportarten wie Kanu, Klettern; Fahrradfahren, Schwimmbad,...):

---

---

---

---

---

---

Risiken Rahmenbedingungen (z. B. Gelände, Klima, Lage, Gebäude, Abhängigkeiten, Transport):

---

---

---

---

---

---

Risiken bei den Teilnehmenden (z. B. körperliche/psychische Beeinträchtigungen, viele Neue):

---

---

---

---

---

---

Risiken bei den Teamern (z. B. körperliche/psychische Beeinträchtigungen, viele Neue):

---

---

---

---

---

---

Was wird/wurde getan, um mit den Risiken umzugehen? (z. B. Schulungen, Anleitungen vor Ort, Besichtigungen, Fachmann gebucht,... Versicherungen):

---

---

---

---

---

---

Wie wurden/werden die Teilnehmenden auf riskante Freizeitangebote vorbereitet?? (z. B. Schulungen, Anleitungen vor Ort, Besichtigungen, .....):

---

---

---

---

---

---

# Risikobewertungen & Maßnahmen bei Aktivitäten auf Freizeiten

Risiken im Programm (z. B. Risikosportarten wie Kanu, Klettern; Fahrradfahren, Schwimmbad,...):

---

---

---

---

---

---

Risiken Rahmenbedingungen (z. B. Gelände, Klima, Lage, Gebäude, Abhängigkeiten, Transport):

---

---

---

---

---

---

Risiken bei den Teilnehmenden (z. B. körperliche/psychische Beeinträchtigungen, viele Neue):

---

---

---

---

---

---

Risiken bei den Teamern (z. B. körperliche/psychische Beeinträchtigungen, viele Neue):

---

---

---

---

---

---

Was wird/wurde getan, um mit den Risiken umzugehen? (z. B. Schulungen, Anleitungen vor Ort, Besichtigungen, Fachmann gebucht,... Versicherungen):

---

---

---

---

---

---

Wie wurden/werden die Teilnehmenden auf riskante Freizeitangebote vorbereitet?? (z. B. Schulungen, Anleitungen vor Ort, Besichtigungen, .....):

---

---

---

---

---

---